

Mein erster Tierheimbesuch auf Aegina

Bereits in 1981 und 1982 habe ich Aegina kennen und lieben gelernt. Es sollte aber bis 2005 dauern, ehe ich wieder auf die Insel kam und zum ersten Mal indirekt mit dem Tierheim in Berührung durch den Transport von Medikamenten, die damals noch von Vivi in unserem Hotel abgeholt wurden. Erst im Juli dieses Jahres habe ich mit einer sehr tierlieben und engagierten Freundin das Tierheim mehrfach besucht und war begeistert. Die Hunde haben schöne große Gehege mit neuen Hütten (dank der vielen lieben Spender) und machen einen zufriedenen Eindruck. Dafür sorgen die netten und sehr engagierten Mitarbeiter: Elena, erste Ansprechpartnerin, Organisationstalent und gute Seele. Andreas, der Hundetrainer oder auch Hundeflüsterer, der selbst schwierigsten Hunden wieder Vertrauen zu den Menschen schenkt und die Tiertransporte super organisiert, unterstützt durch den dritten im Bunde Vangelis. Den Hunden wird hier Raum gegeben, so zu sein, wie es ihrem Wesen entspricht.

Mich hat vieles beeindruckt, z. B. dass es eine kleine Gruppe von Hunden gibt, die frei auf dem Gelände lebt und einen schwanzwedelnd begrüßt und natürlich einem Leckerli nicht abgeneigt ist.



Auch für „Lord Byron“, einen Streuner, der sich selbst ausgesucht hat in der Nähe des Tierheims zu leben, gab es eine tolle Lösung. Er hat seine Hütte mit Futter und Wasser gegenüber vom Eingang zum Tierheim. Ab und an holt er sich auch ein Leckerli. Aber ganz vorsichtig und auf Abstand.



Ich durfte den kleinen Jack etwas an Menschen gewöhnen. Er ist zum Glück schon vermittelt und tritt seine Reise zu seinem neuen Adoptivpapa bald an.



Jack und seine Freunde



Und so gebe es noch unendlich viele Geschichten zu erzählen.....

Öffnet eure Herzen für diese netten Tiere und Menschen bei Animal Protection. Sie haben es wirklich verdient, Lasst euch nicht durch die schwarzen Schafe (Qualzuchten in Osteuropa u. a.) vom Spenden abhalten. Jede noch so kleine Spende hilft.

Danke fürs Lesen Petra